

## Hausärztliche Strategien

Da Geist, Körper und Seele einheitlich das Individuum bestimmen, können wir im Krankheitsfall diese Ebenen zur Therapie heranziehen.

Jedes Symptom ist eine Äußerung der „Lebenskraft“. Es kann auf der Ebene des **Geistes** feststellbar sein, z.B. eine Silbenverwechslung, eine Konzentrationsstörung, oder auf der Ebene des **Körpers**, z.B. Akne, eine WS-Schiefhaltung oder auf der Ebene der **Seele**, der Emotion wie z.B. Wut mit bösem Blick, traurige Augen ect.

Die vornehmliche Aufgabe des Arztes bei der Konsultation ist es wahrzunehmen, was über diese drei Ebenen hauptsächlich bei dem Patienten Ausdruck findet.

Bei uns in Europa kommen die Patienten meist mit einem körperlichen Symptom zu uns in die Praxis.

Die **Würdigung** dieser Symptome ist Grundvoraussetzung, da jeder Mensch sein Leiden nur so ausdrücken kann, wie es ihm zur Zeit möglich ist.

Die Ausdrücke von der Ebene des Geistes und der Seele sind weder meß- wieg- noch röntgenbar. Sie bekommen nur durch die aufmerksame Wahrnehmung des Arztes eine Verwertbarkeit.

Das Wissen über geistige, körperliche und seelische **Zusammenhänge** bei Gesundheitsstörungen kann dem Arzt zum nützlichen Helfer machen.

Bild Noch von der neurologischen Ausbildung her erinnert man sich an die Schmerzausbreitung bei Ischialgien: die **Haedschen Zonen**.

Wird **L3** gereizt schmerzt es vornehmlich im vorderen Oberschenkel, bei Reizung von **L4** ist das Knie einbezogen und **L5** macht die typische Schmerzausstrahlung im Generalstreifen. So differenziert sich die Ausage L3, L4 oder L5-Ischialgie.

Dieses sind die **cuti-visceralen Zuordnungszonen** zu den **radiculär Nerven**.

Solche Zuordnungszonen auf der Haut gibt es auch zu **Organen**:

Der Tierarzt Kotbauer hat diese Zusammenhänge wunderbar demonstrieren können: Kühe wurden im Uterus verletzt. In der Organzone des Uterus auf der Haut therapierte er neuraltherapeutisch. Der Uterus der Kühe, welche so behandelt wurden, genasen schneller, da durch diese Maßnahme die Durchblutung verbessert wurde.

Bild Der Verlauf des cutivisceraler Reflexe geht von der Haut über den Spinalnerven via Grenzstrang durchs Spinalganglion zum Hinterhorn der WS, kann dort seitens der anatomischen Möglichkeiten verschaltet werden nach *proximal*, *distal*, nach *uni-* und/oder *kontralateral* und zum *Gehirn*. Und kann zu dem entsprechenden *Organ* gelangen.

D.h. Organveränderungen können auf der Haut sicht- oder sogar fühlbar sein.

Da diese Nervenstrukturen in beide Richtungen Informationen weitergeben können, haben wir die einfache Möglichkeit über die Haut (natürlich auch über andere Bereiche), Einfluß auf das Organ zu nehmen. Übrigens der gleiche Heileffekt wie durch

Wärmflasche oder Rotlicht.

Bild Z.B. ist die Headsche Zone, d.h. das **Dermatom Th8 li.** die *ventrale cutiviscerale Organzuordnungszone* des Magens.

Bild Bei einem Patienten mit Beschwerden des Magens, findet man Empfindlichkeiten im Th8 Segment, Spontanschmerz, Druckschmerzhaftigkeit und evtl. sogar Hautveränderung *dorsal* im Bereich zwischen li. Schulterblatt/ WS und unter dem li. Schulterblatt. Kibblersche Hautfalten sind dort verändert.

Auf diese Weise bekommen wir erst durch **Befragung**, dann durch **Anschaun** und desweiteren durch **Anfassen** Informationen über den Erkrankungsbereich des Patienten.

### Organ- Emotionszuordnung

Zu Organen gehören wiederum unterschiedliche Emotionen.

Wir können noch erfragen: hängt der jetzige Zustand in irgendeiner Art mit Nicht-mögen, Abneigung, Mangel an Sicherheit, Überlastung, Haß, Machtlosigkeit, Besessenheit oder Gier zusammen? Gibt es aus der Vorgeschichte Hinweise auf solche Emotionen?

Das Gesamtbild zur Störung im „Magen-Bereich“ verdichtet sich.

Therapeutisch wird ebenfalls mehrgleisig vorgegangen.

Statt in herkömmlicher Weise ein Magenmedikament zu verordnen, möchte ich einen individuellen Weg vorschlagen, der alle Strukturen des Patienten mit einbezieht, nichts fremdbestimmt, oder unterdrückt.

### Somatisch

„Kleines Magenprogramm“

1. *Ventral* Injektion in die sog. **Magengrube** und an die *Voglerschen Punkte* am vorderen, unteren Rippenrand: Die „Magenzone“, d.h. die *cutiviscerale Th8 Zone* wird neuraltherapeutisch behandelt,
2. ebenso werden die *dorsalen Magenzuordnungszonen* bedacht.
3. Desweiteren wird neuraltherapeutisch ein *Magenfernpunkt links an der Stirn* behandelt
4. Procain wird *in und an* die linke *Vena capitalis* injeziert.

Bild 5. **Triggerpunkte** machen Beschwerden an dezidierten Körperbereichen. Die Triggerpunkte, die ihre Schmerzlokalisierung in den Magen-zonen aufweisen werden mitbehandelt.

Der „*referred pain*“ vom **M. trapezius** und vom **M. levator scapulae** der li. Körper-seite tangieren die Magenzone.

Über diese einfache „Haut-Magen“-Behandlung kann wegen des Faserverlaufs *Bild?* des vegetativen Nervensystems die Durchblutung des Magens, d.h. die *Nutrition* verbessert werden und somit Schmerz reduziert und Heilung eingeleitet werden.

Abgesehen davon, daß ein *patientenzentriertes Gespräch* mit einer *manuell/visuellen* Untersuchung schon einen sehr günstigen Einfluß auf die Befindlichkeit der Patienten

haben, kann der Arzt noch zusätzlich die Kenntniß über die *emotionale Magen- Störung* therapeutisch ausnutzen.

### Emotional- somatische Zuordnungen

Die allgemein bekannten Äußerungen wie: „*da kommt mir die Galle hoch, das schlägt mir auf den Magen, das geht mir an die Nieren*“ ect., sind nicht aus der Luft gegriffen. Diese emotional-körperlichen Zuordnungen sind im allgemeinen Gedankengut *europäischer* Menschen verankert.

Langjährige Erfahrungen guter „Emotionstherapeuten“ kann sich auch der Hausarzt einfach zu nutze machen.

Für die tägliche Patientenarbeit benutzt man eine Krankheitsliste über Zugehörigkeiten zwischen Körperstörung und Emotionen.

Krankheitsprobleme sind alphabetisch aufgeführt, der wahrscheinliche emotionale Hintergrund wird vorgeschlagen, dazu wird ein *passendes ins positive umformuliertes Gedankenmuster* angeboten.

Auf der Ebene der Emotion, der Seele, wird eine Unterstützung zur Selbstheilung vermittelt.

#### **Magenproblem-Beispiel:**

Als wahrscheinlicher Grund bei Magenproblemen spielt oft Furcht eine Rolle, Schwierigkeit, neue Ideen oder Vorstellungen zu verdauen und meist besteht eine ängstliche Neigung zu gefallen.

Als neues Gedankenmuster wird folgendes vorgeschlagen: *Ich liebe und akzeptiere mich und verdaue das Leben mit Leichtigkeit.*

Diese Aussage muß allerdings noch ihren Bestimmungsort erreichen. D.h. diese Motivation muß der „Lebenskraft“, dem Unterbewußtsein, **antrainiert** werden mit

#### **Hirngymnastik.**

Aus der Zusammenstellung von Arbeiten diverser Autoren ergibt sich eine nützliche

#### **Bild Technik für den Patienten zur Ausschöpfung mentaler Entsprechungen**

Selbstverständlich muß das Vorgehen dem Patienten ausführlich erklärt werden.

Sie Diese Prozedur ist eine anhand des Körpersymptoms individuell ausgesuchte Suggestion.

Der **Mittelfinger** muß es sein, weil es sich um den „Demutsfinger“ handelt, das Unterbewußtsein will freundlich zufriedengestellt werden.

Die Kleinfingerhandkante in Höhe des Metatarsalköpfchens ist eine „**psychosomatische**“ **Zone** und beinhaltet den Akupunkturpunkt Dü3.

Das Klopfen ist eine **mechanische Tätigkeit**. Die Augen sind Hirnanhangsgebilde, überkreuzen sich im Sehnerven und gleichen durch ihre Blickpositionen re. + li. Gehirnhälfte miteinander aus.

Das Sprechen ist ebenfalls eine Hirnfunktion.

Dadurch, daß der Patient 3 x täglich diese Übung absolviert, kümmert er sich 3 x täglich selbst um sein derzeitiges Problemthema. Hiermit haben wir eine gute und „Schadstofffreie“ Ordnungstherapie.

Ihr Feingefühl wird Ihnen anzeigen, welchem Patienten sie diese Methode anbieten. Selten wird diese Technik abgelehnt, weil dem Patienten verdeutlicht wird, daß eine Ablehnung auf emotionaler Basis erfolgt. Rationale Gründe, diese Behandlungsebene auszusparen gibt es nicht. So schlägt man in der Arztpraxis eine Brücke zwischen Technik und Glauben. Krank machende Glaubenssätze müssen auch mit Arbeit umtrainiert

werden. Es verhilft dem Patienten Einsicht in die emotionalen Beweggründe für sein körperliches Leiden zu entwickeln und es damit zu akzeptieren.

Ein Magen, der emotional befriedigt wird, muß keine Aufmerksamkeit durch Beschwerden erregen.

Selbstverständlich können Sie auch nach Blick auf die Nebenwirkungen einen Helicobacter eradieren.

Dazu möchte ich noch bemerken, daß es mir nur auf die unnachteiligste Heilung des Patienten ankommt, und ich mich nicht verantwortlich sehe für wirtschaftliche Faktoren.

Eine beginnende Erkältung, z.B. mit Halskratzen ist möglichst ungestört zu lassen. In 9 Tagen ist eh`alles OK.

Rezidivierende Erkältungen mit Angst davor werden gleich zu Beginn mit positiver Motivationsbehandlung angegangen.

Grundvoraussetzung meiner Behandlungsstrategie ist nebenbei bemerkt ein ausreichendes Engagement mit einigem Zeitaufwand. Der Arzt muß über alle eingreifenden Geschehnisse seines Patienten, ob Zahnarztbesuch, Fußpilz oder Ehescheidung ins Bild gesetzt werden, damit keine „unganzheitliche“ Angelegenheit entsteht.

Geht eine Erkältung doch in einen Husten über, benutze ich die Bronchienquaddeln der Neuraltherapie zusätzlich zum „Hustenspruch“.

Ist ein sinubronchiales Syndrom Auslöser der Beschwerden, muß man sich sorgfältig darum kümmern.

Eine Sinusitis ist leider heute sehr verbreitet und leider nicht mit 1x liger Behandlung zu regulieren.

Meist durch häufige Mandelentzündungen mit chronisch atrophischer, chronisch eitriger oder weg operierten Gaumenmandel wird die Abwehr auf die NNH verlagert. Diese sind jedoch nicht so optimal auf diese Funktion ausgerichtet. Die NNH-Schleimhaut sitzt direkt ohne Verschiebeschicht auf Knochen. Zu dem werden die Oberkieferhöhlen häufig noch irritiert durch Zahnhalterungen, Konservierungsmaßnahmen. Denn besonders die Prä- und Molaren ragen anatomisch sowie mit dünner Umhüllung ins Cavum der OKH.

Bei genauem Betrachten zeigt sich, daß sogenannte akute NNH-Entzündungen fast immer nur akute Excerabationen einer chronischen NNH-Affektion sind.

Folgende Punkte weisen auf eine NNH-Affektion hin:

Liste NNH

Bild Add-langersche DS

Bei positiven Befund an Adlerlangerschen Druckpunkten der HWS wird jedoch nicht dort, sondern im NNH-Bereich behandelt.

Als einfache, und ungefährliche Maßnahme erfolgt:

Bild 1. das äußere NNH-Programm neuraltherapeutisch.

2. dabei die Information, daß es sich um den Sitz von Groll und Ärger auf eine nahestehende Person handelt.

3. die positive Motivation wird anschließend mitgeteilt und es wird dem Patienten ausführlich gezeigt, wie man dieses neue Gedankenmuster in sich hinein bekommt.

Der Erfolg einer Behandlung gestattet nach 1-2 Tagen die Wiederholung.

Speziell bei den NNH-Affektionen lasse ich die Patienten regelmäßig Symbioflor I (ein flüssiges Colipräparat) in jedes Nasenloch 3x täglich hochschnupfen. Das ist eine preisgünstige, ordnungstherapeutische Maßnahme, welche die Abwehrbereitschaft unspezifisch aber auch unschädlich fördert. (NNH-Schleimhäute haben entwicklungsgeschichtlich und auch Akupunktur mäßig einen Zusammenhang).

Um mit Schmerzen jegwelcher Lokalisation zurechtzukommen, wenn man nicht fachspezifisch ausgebildet ist, rate ich ebenfalls gleich zur Motivationsbehandlung und zur ebenfalls unschädlichen, aber oft heilenden Neuraltherapie.

Als erstes Behandlung im Segment, Ausnutzung cutivisceraler Reflexe, Ausnutzung von Triggerpunkten, gepaart mit der entsprechenden Motivation für den Patienten, bringt meist schon Besserung und man bekommt Zeit zur Überlegung des weiteren Vorgehens. Medikamente kann man immer noch verordnen, wenn man nichts besseres weiß. Das die Kollegen Notfallsituationen mit dringlichen Handlungsbedarf erkennen, muß ich natürlich voraussetzen.

Kennt man sich neuraltherapeutisch aus, hat man die Möglichkeit nahezu alle Beschwerden körperlich direkt anzugehen. Beherrscht man dazu noch einen einfachen Muskeltest aus den weiten Feld der Kinesiologie, dann läßt sich die Krankheit des Patienten noch besser managen.

Unter der Definition, daß mit dem System des Patienten stimmige Dinge nicht schwächen, und nicht stimmige schwächen, funktioniert der einfache Muskeltest. Man kann die Haltefähigkeit gegen Druck des Deltamuskels benutzen, um Krankheitszuständigkeiten aufzudecken.

Bild Ein Zustimmungsbild von Kollege Klinghard möchte ich kurz aufzeigen, um an zu deuten, wie man mittels eines einfachen Muskeltestes in der Krankheitserkenntnis und in der Therapie vorankommt.

Dieses Vorgehen sollte man jedoch praktisch erlernen, daß ausgesprochen schwierig nieder zu schreiben ist.